

## 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

Urs Jäger

### 1 Beschreibung und wertbestimmende Faktoren

#### 1.1 Vegetationskundliche bzw. strukturelle Zuordnung

Der LRT umfasst natürliche und naturnahe Felsen und Steilwände auf kalkreichem (zumindest basenreichem) Gestein (Muschel- und Devonkalk, Wissenbacher Schiefer, Zechsteingips usw.) mit Vorkommen charakteristischer Felsspaltvegetation (*Potentilletalia caulescentis*) sowohl in Sonn- als auch Schattlage.

Er zeichnet sich durch das Vorkommen von Vegetation der *Potentilletalia caulescentis* (in Sachsen-Anhalt nur ein Verband: *Potentillion caulescentis*) aus. Dabei kommt es zur Differenzierung in trockene, oftmals besonnte und lichtere Bestände, in Bestände schattiger, feuchter und luftfeuchter Standorte (*Asplenietum trichomano-rutae-murariae* bzw. *Asplenio-Cystopteridetum*) sowie in Bestände auf basenreichem, aber relativ kalkarmem Gestein (*Galio pumili-Asplenietum rutae-murariae*). Es zählt nicht nur die besiedelte Felsspalte sondern jeweils die gesamte Felswand mit Vorkommen der charakteristischen Vegetation zum LRT.

Sekundäre Vorkommen an alten Mauern sind ausgeschlossen.

##### 1.1.1 Optimale Ausprägung

An hohen und steilen natürlichen Kalkfelsen, die aufgrund der Standortbedingungen eine natürliche Waldfreiheit gewähren, vorkommend. Eine charakteristische Felsspaltvegetation mit einer für den jeweiligen Typ vollständig ausgebildeten Artengarnitur.

---

O *Potentilletalia caulescentis* – Kalkfels-Gesellschaften

Mit *Asplenium ruta-muraria* (Mauerraute), *Tortula muralis* und *Tortella tortuosa*.

---

A *Asplenietum trichomano-rutae-murariae* – Mauerrauten-Gesellschaft

Diese in Sachsen-Anhalt von den Kalkfelsspaltformationen am weitesten verbreitete, insgesamt zerstreut auftretende Gesellschaft (Harz, Kalkhügelländer) wird durch die namensgebenden Arten charakterisiert. Mit *Asplenium trichomanes* (Braunstielliger Streifenfarn), *Asplenium ruta-muraria* (Mauerraute), *Tortula muralis*, *Tortella tortuosa*, *Encalypta streptocarpa*, *Homalothecium sericeum* und *Schistidium apocarpum*.

---

A *Asplenio-Cystopteridetum fragilis* – Mauerrauten-Blasenfarn-Gesellschaft

Diese zerstreut bis selten im Harz vorkommende Gesellschaft ist bezeichnend für schattige, luftfeuchte, basenreiche Standorte und beinhaltet daher neben den typischen Vorkommen entsprechender Farne auch einige schattenertragende Gefäßpflanzen nährstoffreicher Standorte. Mit *Cystopteris fragilis* (Zerbrechlicher Blasenfarn), *Asplenium ruta-muraria* (Mauerraute), *Asplenium viride* (Grünstielliger Streifenfarn), *Geranium robertianum* (Ruprechtskraut), *Chelidonium majus* (Schöllkraut) und *Epilobium collinum* (Hügel-Weidenröschen).

---

A *Galio pumili-Asplenietum rutae-murariae* – Heidelabkraut-Mauerrauten-Gesellschaft

Charakteristische Felsspaltengesellschaft kalkärmerer, aber basenreicher, lichter bis besonnener Standorte des Bodegebietes im Harz, Überleitung zu den Silikatfugen-Gesellschaften. Mit *Asplenium ruta-muraria* (Mauerraute), *Asplenium trichomanes* (Braunstielliger Streifenfarn), *Galium pumilum* (Heide-Labkraut), *Festuca pallens* (Blau-Schwengel), *Poa nemoralis* (Hain-Rispengras), *Saxifraga rosacea* (Rasen-Steinbrech), *Hieracium murorum* et *schmidtii* (Wald-Habichtskraut, Blasses Habichtskraut), *Sedum maximum* (Große Fetthenne), *Lappula deflexa* (Herabgebogene Hackelie) und den Moosen *Tortula muralis* und *Homalothecium sericeum*.

Verbuschungsstadien mit *Prunus fruticosa* (Steppen-Kirsche) sind aufgrund der Seltenheit der Art, die in Sachsen-Anhalt ihren nördlichen Arealrand erreicht, der optimalen Ausprägung zuzurechnen, *Prunus fruticosa* bleibt so niedrig, dass sie die standortentsprechende Vegetation nie vollständig verdrängt und ist als einziges Gehölz sehr eng an diese Standorte gebunden.

### 1.1.2 Minimale Ausprägung

Kleinflächige Vorkommen mit Vorhandensein wenigstens einer der charakteristischen Pflanzenarten, Verbuschungstadien z.B. mit *Prunus spinosa* (Schlehe), *Crataegus spec.* (Weißdorne), *Rosa spec.* (Rosen), *Prunus mahaleb* (Steinweichsel, neophytisch). Eine Ausnahme (siehe 1.1.1) bilden Verbuschungstadien mit *Prunus fruticosa* (Steppen-Kirsche).

### 1.2 Charakteristische Pflanzenarten

#### Gefäßpflanzen:

*Asplenium ruta-muraria* (Mauerraute)  
*Asplenium trichomanes* (Braunstieliger Streifenfarn)  
*Asplenium viride* (Grünstieliger Streifenfarn)  
*Chelidonium majus* (Schöllkraut)  
*Cystopteris fragilis* (Zerbrechlicher Blasenfarn)  
*Festuca pallens* (Blau-Schwengel)  
*Galium pumilum* (Heide-Labkraut)  
*Geranium robertianum* (Ruprechtskraut)  
*Hieracium murorum et schmidtii* (Wald-Habichtskraut und Blasses Habichtskraut)  
*Lappula deflexa* (Herabgebogene Hackelie)  
*Poa nemoralis* (Hain-Rispengras)  
*Prunus fruticosa* (Steppen-Kirsche)  
*Saxifraga rosacea* (Rasen-Steinbrech)

#### Moose:

*Amblystegium confervoides*  
*Anomodon viticulosus*  
*Didymodon rigidulus*  
*Bryoerythrophyllum recurvirostrum*  
*Bryum capillare*  
*Distichum capillaceum*  
*Grimmia crinita* (sehr selten)  
*Grimmia orbicularis*  
*Grimmia pulvinata*  
*Homalothecium sericeum*  
*Leiocolea badensis*  
*Neckera crispa*  
*Orthotrichum anomalum*  
*Porella platyphylla*  
*Rhynchostegium murale*  
*Seligeria calcarea*  
*Seligeria pusilla*  
*Tortella tortuosa*  
*Tortula subulata*

#### Flechten:

*Aspicilia calcarea*  
*Aspicilia contorta*  
*Buellia epipolia*  
*Caloplaca decipiens*  
*Caloplaca dolomiticola*  
*Caloplaca saxicola*  
*Caloplaca variabilis*  
*Candelariella aurella*  
*Collema fuscovirens*  
*Dermatocarpon miniatum*  
*Lecanora albescens*  
*Lecanora dispersa*  
*Lecanora muralis*  
*Lobothallia radiosa*  
*Rinodina bischoffii*  
*Sarcogyne regularis*  
*Verrucaria nigrescens*  
*Xanthoria elegans*

## 2 Abiotische Standortbedingungen

Felsspaltenstandorte in verschiedenen Expositionen und oft ohne Bodenbildung auf offenen und hängigen Standorten, die durch das Fehlen von Feinerde charakterisiert werden und sich sowohl in sonnenseitigen als auch schattenseitigen, aber nicht in vollschattigen Lagen befinden.

## 3 Dynamik

Lebensraumtyp und Standorte zeichnen sich durch eine sehr geringe Dynamik aus. Sie sind bis auf Vorkommen an kleineren, erst durch menschlichen Einfluss waldfrei gewordenen Felsstandorten ausgesprochen langlebig und in ihren Standortbedingungen relativ konstant.

## 4 Bedingungen für das Vorkommen in der Kulturlandschaft

Die Existenz des Lebensraumes besteht unabhängig von menschlichen Einflüssen, wenngleich einige Vorkommen erst durch anthropogene Tätigkeit (Steinbrüche) entstanden sind. Die Nutzung der Felsen für den Klettersport kann den LRT erheblich beeinträchtigen. Durch Gesteinsabbau werden die Lebensräume zerstört.

## **5 Management**

Da die Vorkommen der Lebensräume weitgehend natürlich sind, sind anthropogene Einflüsse möglichst zu vermeiden. Dazu gehören Trittbefrachtung (Bergsteigen, Wandern) sowie der Gesteinsabbau. An ausreichend hohen, steilen und erosionsbeeinflussten Standorten existiert der Lebensraum auch ohne menschliche Einflussnahme.

## **6 Literatur**

89, 287, 299